

**Schubmacher, Johs.**, Der preussische Hausanwalt. 2. Aufl. Bonn 1902, Carl Georgi. (M 6.50 ord.) Aus dem Buchhandel zurückgezogen, Verkaufspreis freigegeben. [85.]

**Stammers** Jahres-Bericht, siehe Jahres-Bericht.

**Stockli, James P.**, Der Bau der Getreide-Mahlmühlen. Lehr- u. Handbuch des Mahlmühlen-Baues. Leipzig, Moritz Schaefer. I. Teil: Arbeitspläne zur Anlage von Getreideputzereien, Weizen-, Roggen- u. Maismühlen etc. 1901. (M 6.—; geb. M 7.— ord.) ermässigt auf M 3.—; geb. M 3.75. — II. Teil: Der Mühlenbau. 1902. (M 12.—; geb. M 13.—) ermässigt auf M 6.—; geb. M 6.75 ord. — Beide Bände zusammengeb. M 10.— ord., M 7.50 no. [86.]

**Stuhrmann, Heinrich**, Schwert und Kelch. Neue Folge. Berlin 1906, Emil Richter. Vom 1. Mai an kostet das Buch (bisher M 2.— ord.) M 2.50 ord.; geb. (bisher M 2.50 ord.) M 3.— ord.; geb. m. Goldschnitt (bisher M 3.— ord.) M 3.50 ord. [84.]

**Weiler, W.**, Wörterbuch der Elektrizität und des Magnetismus. Lpzg. 1897/98, M. Schäfer. (M 12.—, geb. M 13.50 ord.) ermäss. Preis jetzt M 6.— ord.; M 4.50 no.; geb. M 7.— ord., M 5.25 no. [86.]

**Zeitschrift, Meteorologische.** Herausgegeben im Auftrage der k. k. Österr. Gesellsch. für Meteorologie und der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft, red. von Hann u. Hellmann. (Wien, E. Hölzel) von Januar 1906, vom XXIII. Bande (zugleich Bd. XLI der „Zeitschrift der k. k. Österr. Gesellsch. für Meteorologie“) an Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig. Jährlich M 20.— ord., M 15.— no. [82. 85.]

### Firmen-Änderung!

Um Verwechslungen und Irrtümern vorzubeugen, habe ich mich entschlossen, die am 14. d. M. käuflich ohne Passiva erworbene Firma Otto Günthers Buchh. nur unter meinem Namen weiterzuführen.

Ich firmiere jetzt also

**Joseph Bürke's Buchhandlung**  
in Liegnitz, Ring 23/24.

Die Herren Verleger bitte ich, diese Änderung auf ihrem Konto vorzumerken.

Hochachtungsvoll

Liegnitz, den 16. April 1906.

Joseph Bürke.

Aus dem Verlage der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erwerben wir das Verlagsrecht und die Restvorräte\*) von

**Marie zur Megede, „Liebe“.** 1899.

Wir bitten, Bestellungen darauf künftighin an uns gelangen zu lassen.

Grunewald-Berlin SW. 11.

F. Fontane & Co.

\*) Wird bestätigt:

Deutsche Verlags-Anstalt.

Meine am hiesigen Plage seit 1. Januar bestehende Buch- und Papierwarenhandlung bringe ich mit dem Buchhandel in direkte Verbindung und habe Herrn Otto Maier, Leipzig meine Kommission übertragen.

Diedenhofen, 12. April 1906.

Merschstr. 17.

Anna Schaerr.



Nachdem mich zwei Jahrzehnte eigener Arbeit die Bedeutung und die Bedürfnisse des deutschen Sortiments praktisch verstehen gelehrt haben, begründe ich heute unter der Firma

**W. Langewiesche = Brandt**  
Düsseldorf und Leipzig

eine Verlagsbuchhandlung, die nur mit ganz wenigen und in allen Einzelheiten durchdachten Büchern hervortreten wird, und zwar nur aus den Sondergebieten:

**Schöne Literatur u. Jugendkunst.**

Eine gediegene und anziehende Ausstattung mit wohlfeilen Preisen verbindend werden die Erscheinungen meines Verlages der wachsenden Freude des Publikums an guten und schönen Büchern entgegenkommen. Verlagsrichtung und Geschäftsführung aber werden mir das so wichtige Interesse des Sortiments zu gewinnen suchen.

Durch die Gemeinsamkeit der Herkunft wie durch verwandte menschliche und geschäftliche Ziele verbunden haben mein Bruder **Karl Robert Langewiesche** und ich gleichwohl eine äußere Trennung in gesonderten Firmen für richtig erachtet, da hierdurch eine um so strengere Scheidung der von jedem zu pflegenden speziellen Literaturgebiete und die durchaus notwendige äußerste Konzentrierung der ganzen Persönlichkeit auf einen um so engeren Arbeitskreis gesichert erscheint. Verwechslungen der ohnehin ja sehr leicht zu unterscheidenden Firmen werden wir durch **eine auffallende und stets konsequent durchgeführte**

**Verschiedenheit**  
im Äußern der Bücher  
und Geschäftspapiere

vorbeugen, während die Ladenpreise und Bezugsbedingungen der Firma **Karl Robert Langewiesche** ohne Änderung auch für meine Firma **W. Langewiesche = Brandt** gelten sollen.

Wie mein Bruder, so werde auch ich direkte Bestellungen aus dem Publikum weder suchen noch ausführen. Auch ich werde nur in Leipzig (durch Herrn F. Volkmann) ausliefern lassen.

Über mein erstes Buch versende ich ein besonderes Rundschreiben. Ich habe dies Buch in den langen Jahren meiner Sortimentertätigkeit oft vermisst und freue mich nun, gerade mit ihm die eigene verlegerische Arbeit zu beginnen, die ich dem freundlichen Interesse der Herren Sortimenter angelegentlich empfehle.

Düsseldorf, am 9. April 1906.

Burgmüllerstr. 46.

*W. Langewiesche = Brandt*

Die Firmen:

**F. Mähliß**, Selbstverlag in Dresden, Neue Gasse 17,

**Ernst Niemeyer**, Buch-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung in Berlin SO., Köpenickerstrasse 76,

**Phil. Gustav**, Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung in Wiesbaden, Bleichstrasse 15

übertragen mir die Kommission.

Leipzig, April 1906.

Otto Weber.

Ich erlaube mir, hierdurch mitzuteilen, dass ich meine Vertretung des **Jahrbuches für das lithogr. Gewerbe** für den über Leipzig verkehrenden Buchhandel Herrn G. Hedeler übertrug.

Hochachtungsvoll

C. Kluth

Karlsruhe i. B., Kaiserallee 77.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

**Franz Hövener**, Buchhandlung, Telgte i. Westfalen, Inhaber Johannes Hövener.

Leipzig, 12. April 1906. R. Streller.

Die **Berliner Kunst-Reproduktions-Anstalt, Lindemann & Schulz, Berlin N.**, Pappelallee 27, übertrug mir die Kommission.

Leipzig, April 1906.

Otto Weber.

### Verkaufsanträge.

In schön gelegener Kreisstadt im **Elsass** m. grösserem Touristenverkehr, mehreren Behörden und höheren Schulen ist eine ältere solide **Sortimentsbuchhandlung** m. **Nebenbranchen** m. gutem Kundenkreis für 16 000 M. zu verkaufen. Nähere Auskunft erhalten Interessenten, die sich genau ausweisen, kostenlos.

### Käufe und Verkäufe

von buchhändler. Geschäften jeder Art erledigt meine Geschäftsstelle in sorgfältiger, absolut verschwiegener Weise. Übernehme die sachgemässe Abschätzung und Ermittlung des Verkaufswertes von Sortiments- und Verlagsgeschäften, Zeitschriften etc.

Den Herren Käufern empfehle ich mich zur streng objektiven, gewissenhaften Prüfung und eingehenden Begutachtung aller Verkaufsangebote, auch wenn diese nicht durch mich unterbreitet sind.

Auf Wunsch bin ich zu persönlicher Rücksprache immer bereit.

Leipzig, 101.

Adolf Jaeger.

In München ist eine seit 7 Jahren bestehende Kunst-, Buch- und Papierhandlung billig zu verkaufen, und könnte sich eine jüngere Kraft damit eine gute Existenz gründen. Preis 7—8 Tausend.

Angebote unter D. 1356 a. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhandlung in Industriestadt Sachsens sofort zu verkaufen. Gewinn ca. 4000 M. Preis 14000 M. Angebote unter H 1314 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.